

## VERANSTALTER

Kommission für bayerische Landesgeschichte  
bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften  
und Historische Kommission  
bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften



## KONTAKT UND ANMELDUNG

Kommission für bayerische Landesgeschichte  
Alfons-Goppel-Str. 11, 80539 München  
T +49 89 23031-1172, Fax +49 89-23031-1333  
post@kbl.badw.de  
Um Anmeldung bis zum 9. November 2018 wird gebeten.

Titelbild: David Specklin/Franz Hogenberg, Elsaß ist der vier provintzen eine im teutschen Landt [...], Straßburg [1577].  
Bayerische Staatsbibliothek München, 2 Mapp. 131 b-31a.

## BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Alfons-Goppel-Straße 11 (Residenz)  
80539 München  
Sitzungssaal 2, 1. Stock  
T +49 89 23031-0, [www.badw.de](http://www.badw.de)

Anfahrt U3/U6, U4/U5 Odeonsplatz  
Tram 19 Nationaltheater



# BADW

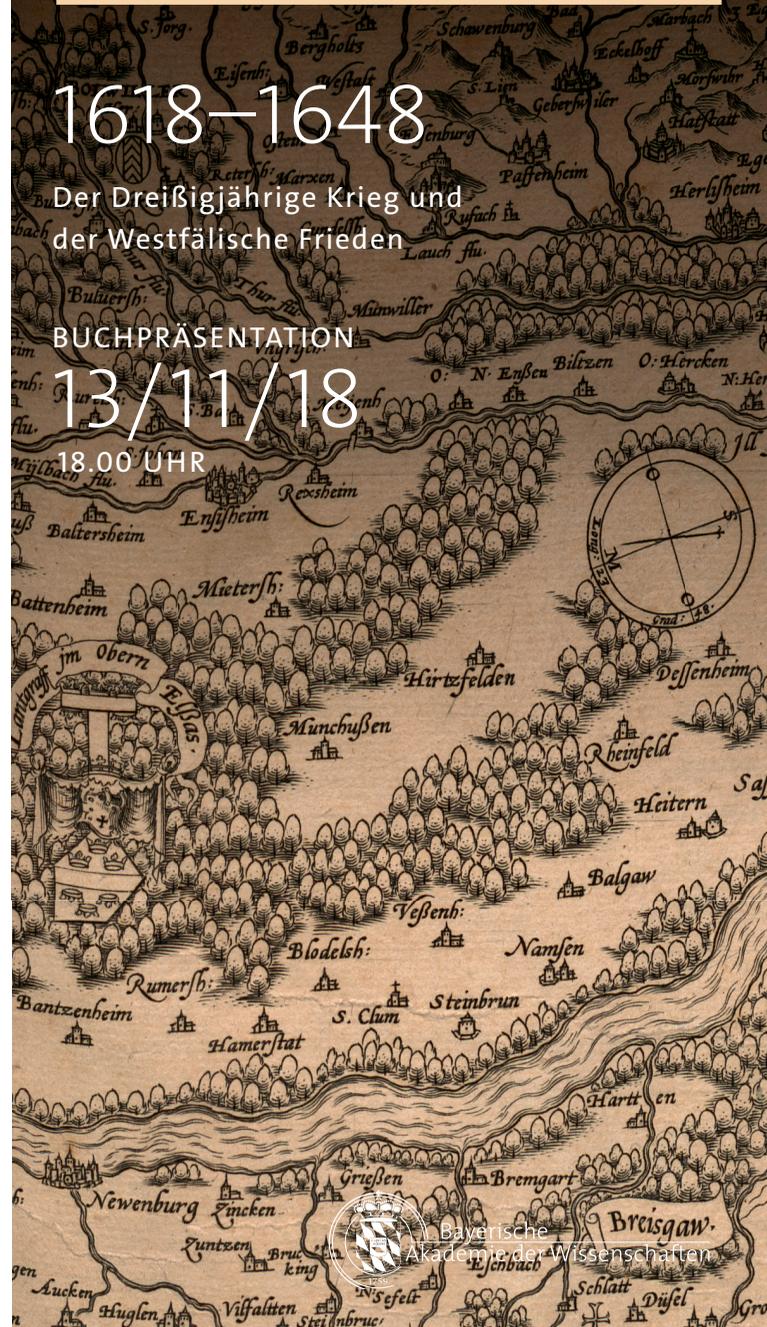
## 1618–1648

### Der Dreißigjährige Krieg und der Westfälische Frieden

#### BUCHPRÄSENTATION

## 13/11/18

### 18.00 UHR



Bayerische  
Akademie der Wissenschaften

# 1618–1648: Der Dreißigjährige Krieg und der Westfälische Frieden

Wie „dokumentiert“ man Krieg und Frieden? Zwei neue Editionen zum Dreißigjährigen Krieg und zum Westfälischen Frieden sind Anlass genug, diese Frage aufzugreifen. Die Publikationen beleuchten das Geschehen aus der Sicht Maximilians I. von Bayern. Die erste Edition rückt das Jahr 1631 in den Vordergrund: Mit dem Eintritt des schwedischen Königs Gustav Adolf und dessen Erfolg in der Schlacht von Breitenfeld geriet die katholische Seite in schwere Bedrängnis. Insbesondere Bayern bekam die Folgen zu spüren. Es lag offen vor dem schwedischen Feind, der mit Wucht über das Land hinweg zog. Die Diplomatie fand dafür plastische Worte. Von der „Bavaria aperta“ sprach etwa der päpstliche Nuntius in Wien, um das in der Schwächung Bayerns liegende Risiko für Kaiser und Reich zu betonen. Maximilians neue Stärke zeigt hingegen die zweite Edition: Hier tritt der Kurfürst als Akteur bei den Friedensverhandlungen in Münster hervor, vor allem in seiner Vermittlungsrolle zwischen Habsburg und Bourbon. Die Abtretung der kaiserlichen Rechte im Elsaß an die französische Krone wurde von ihm gefördert, um damit auf dem Weg zum Gesamtfrieden voranzukommen.

Die Editionen schöpfen aus dem europäischen Quellenfundus des 17. Jahrhunderts. Paradigmatisch geben sich Vielfalt und Erkenntnisfülle von historischer Überlieferung zu erkennen. Vortrag und Diskussion sollen Einblicke in die Grundlagenforschung geben und zugleich auf die Bedeutung institutionalisierter Editionswissenschaft hinweisen.

## Neuerscheinungen

Die diplomatische Korrespondenz Kurbayerns zum Westfälischen Friedenskongress, Bd. 3: Die diplomatische Korrespondenz Kurfürst Maximilians I. von Bayern mit seinen Gesandten in Münster und Osnabrück, Teilband 3: Dezember 1645 bis April 1646, bearb. v. Gabriele Greindl, Günther Hebert und Gerhard Immler (Quellen zur Neueren Geschichte Bayerns I/3), München 2018, 676 S.

Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618–1651, Zweiter Teil, Bd. 6: 1631, bearb. v. Kathrin Bierther (Briefe und Akten zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges NF II/6), 2 Teilbände, Berlin/Boston 2018, 1856 S.

# Programm

## Begrüßung

**PROF. DR. FERDINAND KRAMER**

Vorsitzender der Kommission für bayerische Landesgeschichte / Lehrstuhl für Bayerische Landesgeschichte und Vergleichende Landesgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Neuzeit (LMU München)

**PROF. DR. BERNHARD LÖFFLER**

Sekretär der Historischen Kommission / Lehrstuhl für Bayerische Landesgeschichte (Universität Regensburg)

## Impulsvortrag

**Wende des Krieges – Wende zum Frieden? Die 1630er Jahre im Wandel der Historiographie**

**PROF. DR. CHRISTOPH KAMPMANN**

Mitglied der Historischen Kommission / Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit (Universität Marburg)

**Podiumsdiskussion zu Edition und Grundlagenforschung**

**Von den Mühen der Ebene**

**DR. GERHARD IMMLER**

Mitglied der Kommission für bayerische Landesgeschichte / Leitender Archivdirektor am Bayerischen Hauptstaatsarchiv

**DR. KATHRIN BIERTHER**

wissenschaftliche Mitarbeiterin der Historischen Kommission

**DR. DOROTHÉE GOETZE**

wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung für Geschichte der Frühen Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte (Universität Bonn)

## Moderation

**PROF. EM. DR. HELMUT NEUHAUS**

Leiter der Abteilung „Briefe und Akten zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges“ der Historischen Kommission / Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit (Universität Erlangen-Nürnberg)

## Empfang